

Nachdem VMWare nicht mehr mit dem neuen Suse-Kernel 2.6.31.xx nicht mehr lief habe ich meine Virtualisierung auf Virtual Box umgestellt.

Hierbei gibt es zwei wichtige Unterschiede in den Versionen ! Virtual Box als OpenSource Version unterstützt noch kein USB !

Nachtrag: In der neuen Version von VirtualBox ab Version 4.x tuacht das Problem nicht mehr auf.

Daher habe ich die kostenlose Version von SUN heruntergeladen und installiert. Diese unterstütz USB Geräte und reicht diese auch in die Virtuelle Hardware durch.

Nachtrag: Die neuste Version gibt es jetzt bei Oracle, da SUN von ORacle aufgekauft wurde.

Die beiden Produkte existieren nebeneinander im Netz. Die Version von SUN ist keine open-Source version sondern properitär von SUN entwickelt worden und die quelloffene Version von Virtual Box bekommt mann auf <http://www.virtualbox.org> zum download.

Wer hierbei auf USB Unterstützung für Virtuelle Maschinen verzichten kann ist mit der Opensource Variante gut bedient.

Virtual Box bietet die Möglichkeit die "alten" VMWare Images einzubinden und zu konvertieren. Diese können dann von Virtual Box genutzt werden aber sind nicht mehr unter VMWare lauffähig da der Konverter an den Images Änderungen vornimmt.

Das installieren von Virtual Box geschieht auf der root-konsole und ist völlig Problemlos.

Es kann bei verschiedenen Distributionen zu Fehlern kommen, da die Kernel Sourcen sowie

der GCC Compiler, make, automake und einige Librarys installiert sein müssen.

Eine genaue Beschreibung folgt noch.

Danach erscheint in der Grafischen Oberfläche ein neues Icon von Virtual Box und man kann anfangen seine virtuellen Maschinen zu konfigurieren.

Virtual Box unter Linux

Geschrieben von: Administrator

Samstag, den 15. Mai 2010 um 14:15 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 10. Juni 2011 um 15:50 Uhr

wie das geht im nächsten Artikel.

Viel Spass

Euer Admin